

*Quellen zur Geschichte Afrikas, Asiens und Ozeaniens im Österreichischen Staatsarchiv bis 1918.* Herausgegeben von der Generaldirektion des Österreichischen Staatsarchivs. München, London, New York, Oxford, Paris: K. G. Saur 1986. XII, 273 S. gr. 8° (Quellenführer zur Geschichte der Nationen. 3. Reihe, Bd 8.)

Wenngleich Österreich nie Kolonialmacht gewesen ist, so hat die Doppelmonarchie doch stets weltweite Beziehungen gehabt. Obwohl ein Schwerpunkt des Archivmaterials beim Vorderen Orient, speziell der Türkei liegt, die ja zeitweise vor den Toren Wiens begann, so findet sich doch erstaunlich viel Material auch über Ostasien. Dies hängt mit Diplomatie und Handel, aber auch mit einem Interesse an den Missionen zusammen.

In Anbetracht der Fülle des Materials kann der vorliegende Führer nur Andeutungen geben, denen der Interessent dann im einzelnen nachgehen müßte. Ein Führer für Österreich wäre sicher noch günstiger gewesen: Doch das Österreichische Staatsarchiv ist zweifellos das bedeutendste Archiv in Österreich, und Landes- oder gar Stadtarchive werden nur in Einzelfällen zusätzliches Material bezüglich des Orients liefern können. Um die Vielfalt der Archivalien speziell in Hinsicht auf Ostasien zu demonstrieren, sei einiges aus dem Führer zitiert:

- 6: Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Kaiser Franz Joseph I. und Kaiser T'ung-Chih von China samt Zollltarif für Ein- und Ausfuhr sowie Handelsbestimmungen, 1869 September 2, Peking (Original).
- 26: Autograph des chinesischen Vizekönigs Li Hung-chang.
- 57: Diplomatische Korrespondenz: China und Indien: Berichte und Weisungen, 1853–1858.
- 59: Seehandel in Ostindien und China
- 68: Einsendung von japanischen Schlachtenbildern durch den Gesandten in Tôkyô
- 69: Besuch des koreanischen Gesandten Min Chul Hun beim Minister des Äußern. Eintreffen und Besuch des chinesischen Ministers Tai Tschang. Geschenk einer Vase an den Minister des Äußern durch den Prinzen Schun. Vortrag des Vizekonsuls Ernst Ludwig über das Settlement von Tientsin. Vortrag des Gesandten Dr. Arthur Rosthorn über die wirtschaftliche Entwicklung Chinas. Interpellation über die Vorgänge in China und die Erwerbung eines Terrains in Tientsin.
- 70: Projekt der Gründung einer österreichischen Überseebank in China. Werk des japanischen Konsuls in Budapest, Pallotay, über die Volkswirtschaft Japans.
- 71: Auszug aus einem Schreiben des Missionars Joseph Freinademetz über die Erwerbung des Seehafens von Tsingkou an der nördlichen Grenze der Provinz Kiangsu in China durch Österreich-Ungarn und die Ansiedlung von Österreichern im Inneren des Landes, 1899.
- 79: Albanische Schule in Korea.
- 80–81: Politisches Archiv: China und Japan,
  - 91: Hofnachrichten: Japan.
  - 92: Kaiserliche Missionen: Ostasien.
- 93ff.: Konsulate: China, Japan
- 113: Österr.-ungar. Kriegsgefangene in Ostasien.
- 116: Reisen nach Ostasien. Chinesische Studienkommission.

- 117: Postämter in China
- 133: Unterrichtswesen und Zollwesen in Ostasien.
- 135: Zeitungsarchiv: Ostasien.
- 147: Gesandtschaftsarchiv Peking
- 150: Gesandtschaftsarchiv Tôkyô
- 183/184: Handel, China, Japan
- 238: Kriegsarchiv: Ostasien

Dies sind nur einige der wichtigsten Positionen, die zeigen, wieviel Material noch aufzuarbeiten ist. Bislang gibt es nur wenige einschlägige Studien, von denen hier nur Gerd Kaminski, Else Unterrieder: *Österreicher und Chinesen*. Wien 1980 und Unterrieder: *Wäre ich Chinese, so wäre ich Boxer*. Wien 1989 genannt seien.

Die Reihe ist außerordentlich verdienstvoll, und man kann den nächsten Bänden nur mit Spannung entgegensehen: Vorgesehen sind Ungarn und Jugoslawien.

Hartmut Walravens, Berlin